

13. 1. 27.

Mein gutes Lieb.

heute abend nur ein paar Zeilen, da Lönne
mich wieder stundenlang aufhielt. Es geht mir
gut, i. ich hoffe, daß morgen früh dein Brief mir des-
selben von dir berichtet.

Ob wir nun nun in Be. oder Trog treffen, wird
ja wohl dein morgiger Brief entscheiden, i. ich will
nicht hoffen, daß du dich durch Unfertigkeiten beeinflus-
sen läßt. Ich treffe dich übermorgen auf jeden Fall!

Nun, liebster, die Michaelis hätte, glaube ich, auch
für mancherlei zu sagen gehabt oder an manchem dich
erinnert, auch wenn sie nicht im Gang'nen Sinne
sprach. Natürlich wollen wir unser Leben mit Gang-
geist u. Seele tränken, trotzdem aber sind, praktische
Fingerzeige durchaus nicht ohne Weiteres abzulehnen.

Meine Arbeit geht gut i. macht mir Freude. Hoffent-
lich komme ich bald wieder dazu außer dem dienst-
lichen etwas, privat zu arbeiten. Es ist ja immer
so dringend erforderlich, aber es fehlt mir an Zeit.

Hebe wohl für heute, mein Schatz. Ich freue mich auf
Sonntag i. Sonntag. (oder meinst du vielleicht nicht?)
Falls wir nach Be. fahren, schreibe den Eltern, sobald du im
klaren bist. Ich küsse dich innig u. fein, liebster Schatz, du!
dein großer Junge.

Fraulein



Marga Köpner

Braunsch. Bank- u. Creditanstalt

Braunschweig

Fr.-Wilh. - Pl. 1.